



Gemeindeanzeiger für Weiherhammer



Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil



Bürgermeister lädt ein

Ludwig Biller feiert am 4. Juni 60. Geburtstag



Bürgermeister Ludwig Biller

Weiherhammer. Bürgermeister Ludwig Biller feiert am 4. Juni seinen 60. Geburtstag.

Zu diesem Anlass lädt er an diesem Tag zwischen 10 und 19 Uhr alle Vertreter der Vereine und Organisa-

tionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger, die ihm gratulieren möchten, zu einem kleinen Empfang ins Rathaus ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ludwig Biller freut sich auf Ihr Kommen.



Neben Bürgermeister Ludwig Biller (Zweiter von links) freuen sich die Initiatoren der Jungen Union, Severin Hirmer, Julian Kraus, Michael Säckl und Julia Härning (von links), über die Inbetriebnahme der zwei vom Gemeinderat beschlossenen Standorte.

Bild: bk

IMPRESSUM

Herausgeber



Weigelstraße 16 • 92637 Weiden

Gemeindeanzeiger Weiherhammer und seine Ortsteile

Erscheinungstag:
Mittwoch, 29. Mai 2019

Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Verteilung: Weiherhammer, Kohlberg, Etzenricht und Markt Mantel

Anzeigen: Alexander Hellwig
Alexander Süß
(verantwortlich)

Anzeigenkontakt:
Norbert Kneidl, Telefon 0961/85-296
E-Mail: norbert.kneidl@oberpfalzmedien.de

Redaktion:

Stefan Puhane (verantwortlich)

Gesamtherstellung und Druck:
Oberpfalz Medien – Der neue Tag
Weigelstraße 16 • 92637 Weiden

Auflage: 3500 Exemplare

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Artikel und Beiträge – Nachdruck verboten.

Für eingesandte Bilder muss das Copyright beim Einsender liegen. Etwaige Forderungen geben wir ansonsten an den Einsender weiter.

Kostenlos ins Internet

Gemeinde realisiert an zentralen Punkten freie WLAN-Hotspots

Weiherhammer/Kaltenbrunn. (bk) Auf Initiative der Jungen Union (JU) wurde durch die Gemeinde die Möglichkeit auf freie WLAN-Hotspots an zentralen Punkten in Weiherhammer und Kaltenbrunn geprüft und durch das Bauamt realisiert.

Neben Bürgermeister Ludwig Biller freuen sich die Initiatoren und „JU-Räte“ Severin Hirmer, Julian Kraus, Micha-

el Säckl und Julia Härning über die Inbetriebnahme der zwei vom Gemeinderat Weiherhammer beschlossenen Standorte.

So steht ab sofort auf dem Rathausvorplatz am Beckenweiherufer und auf dem Marktplatz in Kaltenbrunn eine kostenlose WLAN-Verbindung für Bürger, die sich in dem Areal aufhalten, zur Verfügung.

Der Zugang erfordert keine gesonderte Registrierung und ist für die Nutzer mit keinen Kosten verbunden. Das Bayerische Staatsministerium für Heimat und Finanzen förderte das Projekt mit 5000 Euro.

„Somit ist ein weiterer Antrag der JU im Gemeinderat umgesetzt“, zeigt sich deren Chef Julian Kraus zufrieden und dankt für die Realisierung.

Tipp

Wallfahrt zur Gnadenmutter

Weiherhammer. (bk) Wallfahren ist Beten auf dem Weg mit den Füßen und Herzen. Leiter Alfons Bogner hofft auf eine wiederstarke Gruppe, die sich am

Samstag, 29. Juni, nachdem Pilgersegen in der Pfarrkirche um 2.30 Uhr auf den Weg zur Gnadenmutter nach Amberg macht.

Der Gottesdienst in der Mariahilf-Bergkirche beginnt um 9 Uhr. Die musikalische Gestaltung übernehmen der

Männerdreigesang und Saitenmusik Bogner. Die Anmeldezeit für die Bus-Pilger liegt rechtzeitig in der Kirche auf. Abfahrt ist um 8 Uhr am Sportheim und an der GKS, die Rückfahrt ist um 11 Uhr. Für die Fußwallfahrer ist keine Anmeldung erforderlich.



Hohes Einsparpotenzial

Bauhofmitarbeiter absolvieren Lehrgang und müssen Arbeiten nicht mehr fremdvergeben



Lehrgang erfolgreich absolviert: von links Ausbilder Ernst Müller, Alexander Dell, Tobias Smola, Florian Hirmer, Siegfried Härtl (oben), Roland Krauß (unten stehend) und Werner Blendl.

Bilder: Gemeinde Weiherhammer (2)

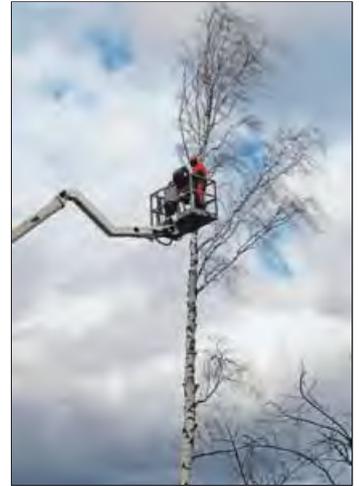
Weiherhammer. Mitarbeiter der Bauhöfe Weiherhammer, Etzenricht, Kohlberg und Mantel können ab sofort in schwindelerregender Höhe selbst Bäume mit der Motorsäge abtragen. Dafür absol-

vierten sie im April im Bauhof Weiherhammer einen dreitägigen Lehrgang, bei dem sie solche Arbeiten in Arbeitskörben von Hubarbeitsbühnen und Drehleitern erlernten. Der Forstwirt-

schaftsmeister des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Amberg, Ernst Müller, leitete den Kurs, der nach Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung abgehalten wurde.

Erfolgreich teilgenommen haben Florian Hirmer, Alexander Dell und Roland Krauß vom Bauhof Weiherhammer, Tobias Smola vom Bauhof Etzenricht, Siegfried Härtl vom Bauhof Kohlberg sowie Werner Blendl vom Bauhof Mantel.

Ausbilder Müller unterwies die Teilnehmer in die Arbeitsabläufe, um sicher und effizient Unfallgefahren beim Abtragen von Bäumen vermeiden zu können. Durch die Teilnahme an dem Lehrgang sind die Mitarbeiter der Bauhöfe nun in der Lage,



Die Bauhofmitarbeiter erledigen Arbeiten mit der Motorsäge in schwindelerregender Höhe künftig selbst.

solche Arbeiten selbst zu erledigen. Sie müssen nicht mehr externe Firmen damit beauftragen. Für die Gemeinden bedeutet dies ein hohes Einsparpotenzial.

Schulbuslotsen dringend gesucht

Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg

Weiherhammer. Aufgrund einer Neuorganisation der Schulbushaltestellen an der Grund- und Mittelschule zum Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 benötigt die Gemeinde Weiherhammer dringend Schulbuslotsen.

Gesucht werden Mütter, Väter, Großeltern – alle Erwachsenen, die gerne helfen möchten und sich an den Schultagen am Morgen und mittags eine halbe Stunde Zeit nehmen können, um den Schulbusverkehr an der Bushaltestelle zu überwachen.

Ehrenamtlicher Dienst

Als Schulbuslotse verrichten die Helfer ihren ehrenamtlichen Dienst dort, wo mehrere Kinder häufig die Fahr-

bahn überqueren – oder im Bereich von Bushaltestellen beziehungsweise Schulbussen.

Dies ist im Fall der Gemeinde Weiherhammer die Schulbushaltestelle an der Mittelschule.

Polizei bildet aus

Die Personen der Schulwegdienste werden durch die Polizei ausgebildet, eingewiesen, fortgebildet und betreut. Diese Aufgabe übernehmen die Verkehrserzieher der Polizei.

Wessen Interesse nun geweckt worden ist, oder wer noch Fragen hat, kann sich mit der Gemeinde Weiherhammer, Karin Bertl, Telefon 09605/9201-22, in Verbindung setzen.

Reparatur & Restauration

von Kleinfahrzeugen, Maschinen & Gartengeräten
| kleine Sandstrahlarbeiten |



Restoration Dreirad



...MIT LIEBE ZUM DETAIL!

- Traktoren
- Zwei- & Dreiräder
- Rasenmäher
- Heckenscheren
- Haushaltsgeräte
- uvm.

Registrierkassen



Steiniger

Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel

Telefon: 09605/1358 - Mobil: 0171/7266294

E-Mail: Fa.Steiniger@t-online.de



Weiherhammer rausgeputzt

190 Kinder und Erwachsene säubern bei Rama-Dama-Aktion Wald, Wiesen und Wege



Zahlreiche Kinder und Erwachsene beteiligten sich an der Rama-Dama-Aktion.

Bild: Gemeinde Weiherhammer

Weiherhammer. Nun schon zum 22. Mal fand die vom Landratsamt zentral organisierte Rama-Dama-Aktion in der Gemeinde Weiherhammer statt. Bürgermeister Ludwig Biller freute sich bei einem kurzen Besuch, dass im-

mer noch ein Umweltbewusstsein vorhanden ist. So beteiligten sich die Feuerwehr Weiherhammer mit ih-

ren „Feuerflitzern“ und der Jugendfeuerwehr. Auch die Grund- und Mittelschule Weiherhammer war mit acht Klassen mit von der Partie. Insgesamt säuberten 190 Kinder und Erwachsene eine Woche lang rund um Weiherhammer Wald, Wiesen und Wege. Zum Schluss hatten sie einen Anhänger voll Unrat beieinander. Die Gemeinde Weiherhammer sagt an alle Helfer und Einsatzkräfte „Danke“.

Hilfe beim Löscheinsatz

Feuerwehren erhalten mobilen Rauchverschluss

Weiherhammer. Die Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Weiherhammer haben von der Bayerischen Versicherungskammer jeweils einen „mobilen Rauchverschluss“ erhalten. Dieser eröffnet im Einsatz ganz neue Möglichkeiten.

Schadensarme Lösch-Taktiken sind bei den Feuerwehren immer ein Thema. Da kommt das Projekt der Versicherungskammer, Feuerwehren im Freistaat mit einem sogenannten mobilen Rauchverschluss auszustatten, gerade recht. Das Gerät versetzt die Floriansjünger in die Lage, die Ausbreitung von Brandrauch besser als bisher zu kontrollieren.

Die Spritzenmänner gehen bei Brandeinsätzen in Gebäuden meist über das Treppenhaus vor. Dabei besteht die Gefahr, dass durch das

Öffnen von Türen der wichtigste Rettungsweg für fliehende Menschen wegen Rauchausbreitung massiv gefährdet wird. Mit einem „mobilen Rauchverschluss“ lassen sich nun aber rauchfreie Treppenräume als Rettungswege für die Selbst- und Fremdrettung sicherstellen, Rauchgasvergiftungen vermeiden und umfangreiche Schäden verhindern.

Der Einbau eines Rauchverschlusses, der aus einem in der Breite verstellbaren Metallrahmen und feuerbeständigem Gewebe besteht, ist einfach: Eine einzige Person kann ihn unabhängig von der Türbreite innerhalb kürzester Zeit vornehmen.

Im eingebauten Zustand gewährt er schnellen Durchgang für die Einsatzkräfte, einen geringen Rauchdurchgang beim Passieren sowie



Die Bürgermeister der VG-Gemeinden sowie die Kommandanten dankten bei der Übergabe des „mobilen Rauchverschlusses“ dem Direktionsbeauftragten der Versicherungskammer, Andreas Krenn, für die Spende.

Bild: Gemeinde Weiherhammer

eine Schlauchdurchführung. Er ist beständig gegen hohe Temperaturen und Flammeneinwirkung.

Große Vorteile für die Feuerwehr beim Einbau eines Rauchverschlusses sind, dass der Treppenraum bei den Einsätzen rauchfrei bleibt und weiterhin für andere Bewohner als Rettungsweg zur Verfügung steht.

Zudem wird die Gefährdung der Einsatzkräfte beim Öffnen von Türen durch mögliche Stichflammen erheblich reduziert.

Ein Vorteil für die von einem Brand betroffenen Bürger ist es, dass die Schäden deutlich reduziert werden und sie ihre Wohnungen schneller wieder nutzen können.

Heizung und Sanitär
 Holger **Krügelstein**
 Ihr Spezialist für
**Reparaturen, Ausbauten,
 Umbauten und Renovierungen**
 Geiselbergweg 3 · 92702 Kohlberg
 Tel. 0160/7805904 · Fax 09608/923811

**NATURSTEINWERK
 ROITH GmbH**

Grabdenkmäler • Einfassungen
 Steinsägerei und -schleiferei

Weidener Straße 29
 92702 Kohlberg/Opf.
 Telefon 09608/1213
 Telefax 09608/91224
 E-Mail: grabsteine-roith@t-online.de



Startschuss im kommenden Jahr

Bau des neuen Pfarrheims beginnt 2020 – Mehr Anmeldungen als Plätze im Kinderhaus

Weiherhammer. (bk) Kirchenpfleger Hermann Bäumler hat bei der Pfarrversammlung für 2020 den Baubeginn für das neue Pfarrheim angekündigt. In diesem Jahr erfolgt die energetische Planung. Für die Beheizung sei eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe unter Ausnutzung der Sonnenenergie vorgesehen.

Im Zuge der Erneuerung des Vorplatzes sei eine Wärmeleitung vom Pfarrhaus zur Kirche für eine spätere Beheizung über eine gemeinsame Heizzentrale angedacht. In die Überlegung würden auch Pfarrkirche und Pfarrhaus mit einbezogen, sagte Bäumler.

Nach Erstellung der Planungsvorgaben durch „Haustechnik Grünwald und Ach“ und die Elektroinstallationsfirma Dittmann beginnen die Juretzka Architekten GmbH mit der Kostenberechnung. „Sie ist Grundlage für die Bauantragstellung bei der Diözese. Die von ihr vorgegebenen Baukosten sind einzuhalten. Die Pfarrheimgröße mit 245 Quadratmetern Nutzfläche orientiert sich an der Katholikenzahl, derzeit knapp unter 2000“, informierte Bäumler.

Nachdem seit längerer Zeit keine gewerbliche Altkleidersammlung mehr stattfinden



Mit dem neuen Pfarrheim im Garten neben dem Pfarrhof und gegenüber der Kirche kommt es zu einem harmonischen Gesamtbild. Baustart ist 2020.

Bild: bk

darf, habe das Gremium auf Anregung des Pfarrgemeinderats die Aufstellung eines Altkleidercontainers auf dem Kirchplatz rechts zum Haupteingang des Gotteshauses beschlossen, so der Kirchenpfleger. Vertragspartner ist die Firma Wittmann aus Landshut. Die Zustimmung seitens der Diözese und des Landratsamts sei beantragt. Der Erlös aus dieser Sammlung kommt den Ministranten und den Jugendchören der Pfarrei zugute.

Der Kirchenpfleger gab Sammlungsergebnisse bekannt: Kollekten und Spenden ergaben 11 927 Euro. Die weiterzuleitenden Spenden betragen 12 667 Euro,

davon 4135 Euro für die Flutopfer in Kerala. Die Sternsingeraktion der Ministranten

erbrachte 3456 Euro, die Caritassammlung 3084 Euro.

Friedhofbeauftragter Hans Wolfram stellte den Plan für 42 kleine Urnengräber mit einheitlichen Graniteinfassungen vor. „Die Pfarrei geht in Vorleistung. Bis Allerheiligen soll die Maßnahme abgeschlossen sein.“ Ferner seien sechs Urnenstelen mit 16 Plätzen an der Mauer zum Kinderhaus geplant.

Kirchenpfleger Bäumler: „Mit der Planung der Urnengräber wurde das Landschaftsarchitekturbüro Franz Rembold aus Nabburg beauftragt. Die Ausschreibung ist abgeschlossen. Die Kosten betragen rund 40 000 Euro.“

Kinderhaus schon wieder zu klein

Weiherhammer. (bk) „Sorge macht das erst 2015 erbaute Kinderhaus St. Barbara, das schon wieder zu klein ist. Es gibt mehr Anmeldungen als Plätze“, führte Bürgermeister Ludwig Biller in der Pfarrversammlung aus.

Er richtete an die Kirchenverwaltung die Bitte, alles zu tun, damit Weiherhammers Mädchen und Buben auch am Ort in den Kindergärten gehen können.

Baugebiete auszuweisen und keine Kindergartenplätze anbieten zu können, passe nicht zusammen, so der Rathauschef.

Auf Nachfrage erklärte Leiterin Kerstin Schwarzer: „Die Kapazität ist überschritten. Von den 108 Kindern gehen 26 in die Krippe. Wir haben noch keine Zusagen erteilt und suchen nach einer Lösung in Zusammenarbeit mit Kirchenverwaltung und Pfarrer.“

FRISEUR  **FÖHN - X**
Helga Harrer-Jakob

92702 **Kohlberg**
Marktplatz 6

 09608 - 9 23 0 23 1



HEIBL GmbH

> Blechteilefertigung
> Sanitär- und Heizungstechnik

Eisenrichter Straße 5
92729 Weiherhammer
Telefon 0 96 05 - 26 00
www.heibl.com



Hundert Prozent für Hirmer

Großer Vertrauensbeweis für CSU-Chef – Ludwig Biller will Bürgermeister bleiben

Weiherhammer. (bk) Severin Hirmer hat bei den Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung alle Stimmen auf sich vereinigt und bleibt CSU-Chef in Weiherhammer. Ludwig Biller gab bekannt, im kommenden Jahr erneut als Bürgermeister zu kandidieren. Die Liste für die Gemeinderatswahl steht ebenfalls bereits fest.

Größtenteils volle Stimmenzahl ernteten auch die stellvertretenden Ortsvorsitzenden Ludwig Biller und Horst Wunder, Schatzmeisterin Nicole Presche und Schriftführer Jürgen Biller. Beisitzer sind Julia Härning, Bernd Heibl, Erwin Rast, Michael Säckl, Roman Weigl sowie Stefan Wildenauer und Christoph Wagner (beide neu). Über geordnete Bücher wachen Roswitha Hirmer und Dominikus Presche.

Viele Höhepunkte

Vorsitzender Hirmer deklarierte die Unionsfamilie Weiherhammer als breit in der Gesellschaft verankerte Gemeinschaft. In den Mittelpunkt seines Rückblicks rückte Hirmer die Höhepunkte: Herbstzoigl mit Landtags-Fraktionschef Thomas Kreuzer, Besuch der Ministerin Melanie Huml und Bernd Sibler sowie „Kritisch“ mit MdB Albert Rupprecht.

Die Einführung des „Mitandredn“ als „Echokammer“ mit den Bürgern habe sich bewährt. Julian Kraus und Erwin Rast hätten den



Die CSU hat auch junge Leute, die anpacken: Stefan Wildenauer und Christoph Wagner (Stehend, Dritter und Fünfter von rechts) sind neu im zwölfköpfigen Führungsteam. An der Spitze steht weiter Severin Hirmer (vorne Mitte). Bild: bk

CSU-Jahreskalender auf ein neues Niveau gehoben.

Hirmer erwähnte und lobte auch den Homepage-Aufbau durch Jürgen Biller. Es sei das Verdienst des Bürgermeisters, „dass der Konsens im Plenum groß ist, denn die Bürger haben keine Lust, dass gestritten wird“. Deshalb wolle man die Arbeit mit Biller fortsetzen und stärkste Fraktion bleiben. Deren Arbeit beleuchtete Bernd Heibl.

Konstruktives Wirken

Für langjähriges konstruktives Wirken zollte Hirmer Maria Blaschke, Robert Kohl, Max Schätzler und Hubert Wildenauer Dank und Anerkennung. Der Kassenbericht von Nicole Presche zeigte, dass die CSU einen ansehnlichen Überschuss erarbeiten

und damit die Rücklagen aufstocken konnte.

„Wir können es in Anspruch nehmen, dass wir in guter Kooperation mit der SPD eine solide Haushaltspolitik betreiben und der Landkreis im Prinzip schuldenfrei ist“, unterstrich Landrat Andreas Meier. Die Arbeitslosenquote von drei Prozent bedeute fast Vollbeschäftigung. Deshalb könne die CSU mit Selbstbewusstsein in die Kommunalwahl gehen.

„Die CSU-Familie Weiherhammer ist intakt, aktiv und politischer Taktgeber. Bürgermeister Biller verdient die Vertragsverlängerung“, sagte Kreisvorsitzender MdL Stephan Oetzing. Bayern sei Familien-, Bildungs- und Wissenschaftsland Nummer eins in Deutschland. „Wir in-

vestieren jeden dritten Euro in die Bildung.“ Als Gründe, für ein Europa der Vielfalt zu kämpfen, nannte Oetzing auch Manfred Weber und Christian Doleschal.

Projekte vollenden

Rathauschef Biller berichtete von der anfangs schwierigen Zeit, die vom Ordnen der Finanzen und der Verbesserung der Beziehungen zu Firmen geprägt war. Er wolle die angestoßenen Projekte vollenden. Ein Ziel sei auch die Verwirklichung einer generationenfreundlichen Gemeinde im Zusammenhang mit dem AliA-Projekt.

Für den Ortsverband Kaltenbrunn-Dürnast bekräftigte Thomas Schönberger, das seit 2008 gepflegte Miteinander weiter zu verstärken.

- herzhaftes Wurst- u. Schinkenspezialitäten aus Meisterhand
- Feinkostsalate u. Käsespezialitäten
- raffinierte Buffets
- schmackhafte Partyschlemmereien
- stilvolle Gourmetplatten

www.landmetzgerei-braun.net

heidenaab apotheke
 Apothekerin Evelyn Badewitz
 Hauptstraße 26 • 92729 Weiherhammer
 Telefon 0 96 05 / 12 20 • Telefax 0 96 05 / 6 22



17 neue Sanitäter für den BRK-Kreisverband Weiden/Neustadt

Zweimonatige Grundausbildung für den Helfer-vor-Ort-Dienst erfolgreich absolviert

Kaltenbrunn. (bk) Zwei Monate dauerte die Grundausbildung für ihren Dienst: Nun erhielten 17 neue Sanitäter ihre Urkunden.

Am 18. Januar waren Ehrenamtliche in den Kurs im HvO-Heim (Helfer vor Ort) Kaltenbrunn gestartet. Lehrgangleiter Jürgen Göppl fungierte als Ausbilder für die Teilnehmer aus den HvO-Standorten Kaltenbrunn und Parkstein sowie aus den Bereitschaften Grafenwöhr, Neustadt/Kulm, Rothenstadt, Püchersreuth und Windischeschenbach.

In über 60 Stunden ging es um Themen wie Reanimation, rechtliche Grundlagen, Abarbeiten verschiedener Notfälle und vieles mehr.



Freudestrahlend feiern die neuen Sanitäter ihren Abschluss im HvO-Heim. Es gratulieren Hermann Regler, Jürgen Göppl und Sandro Galitzdörfer. (von links). Bild: bk

Danach war es soweit: Unter der Aufsicht der Prüfer Jürgen Göppl, Stefan Radies, Wolfgang Heibl und Alexandra Kummer mussten die angehenden Lebensretter im Marktfeuerwehrhaus ihr Können unter Beweis stellen.

Sie wurden in Theorie, Reanimation und einem praktischen Fallbeispiel gefordert, was auf sie zukommen kann.

Der Kurs, der speziell für HvO-Fahrer etwas modifiziert wurde, baute auf verschiedene Themen auf, die den „Sanis“ in ihrer Laufbahn begegnen könnten. Auch ein Zollbeamter und ein Notfallseelsorger unterrichteten die Gruppe.

BRK-Kreisgeschäftsführer Sandro Galitzdörfer gratulierte und betonte, wie wichtig

der HvO-Dienst sei. „Die Helfer sind oftmals früher als die Rettungswagen am Patienten und können so bereits Hilfe leisten.“

Der Grafenwöhrer Bereitschaftsleiter Hermann Regler lobte die Sanitäter und wünschte ihnen viel Glück und Erfolg in ihrer künftigen Laufbahn.

Gesplittete Abwassergebühr

Meldepflicht bei Änderung der versiegelten Flächen

Weiherhammer. Im Jahr 2006 wurde in der Gemeinde Weiherhammer die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Seither wird nicht mehr nur das bezogene Frischwasser als Maßstab für die Berechnung dieser Gebühr herangezogen, sondern auch die versiegelten Flächen auf dem jeweiligen Grundstück.

Berechnungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr sind die bebauten und befestigten (versiegelten) Flächen, die an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen sind oder über ein Gefälle zur Straße entwässert werden.

Gemäß der gemeindlichen Beitrags- und Gebührensatzung ist der Grundstücksei-

gentümer verpflichtet, Änderungen an der Größe oder dem Versiegelungsgrad der versiegelten Flächen mitzuteilen. Dies gilt auch für Neubauten.

Die Kommune fordert daher alle Bürger auf, entsprechende Änderungen der Gemeindeverwaltung mitzuteilen, damit die Abwassergebühren korrekt berechnet werden können.

Kontakt bei der Gemeinde: Bei Rückfragen und für Formblätter zur Feststellung oder Änderung der versiegelten Flächen steht Simon Heiser im Bauamt gerne zur Verfügung.

(E-Mail: heiser@weiherhammer.de, **Telefon:** 09605/920 126).



Kredite im Griff ist einfach.

Wenn Ihre Sparkasse alle Kredite zu einer monatlichen Rate bündelt.

Warten Sie nicht und sprechen Sie uns jetzt an.

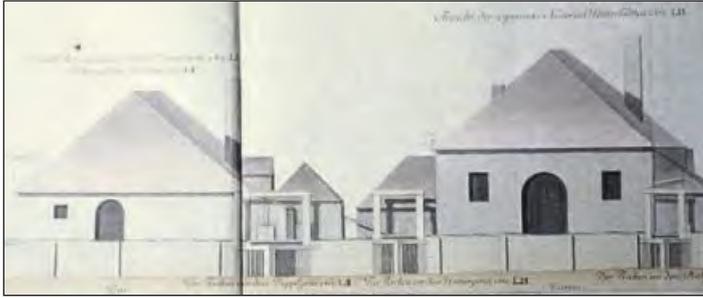


vspk-neustadt.de

Wenn's um Geld geht



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß



Die beiden Hammerhütten 1719 und 1723, Ansicht vom Beckenweiher aus. Bild: Lothar Kraus

Hammerwerk war der Namensgeber

„Weiherhammer“ entstand vor 300 Jahren

VON LOTHAR KRAUS

Weiherhammer. Herzog Theodor Eustach gründete im Jahr 1717 den „Hochofen bey Mandl“ am Beckenweiher. Dort wurde Eisenerz zu Roheisen geschmolzen für den Guss von Ofenhäfen, Kochherdteile, Gewichte, Mörser und in Kriegszeiten außerdem für Kanonenkugeln.

Um Pflugscharen, Pickel, Äxte, Schaufeln, Nageleisen oder Hufstäbe herzustellen, musste das Roheisen zu Schmiedeeisen verarbeitet werden. Dies geschah in einem Hammerwerk.

Glühendes Eisen

Dort wurde auf einem flachen Herd, dem sogenannten Frischherd, unter reichlicher Luftzufuhr das Roheisen glühend gemacht.

Als Heizstoff diente hier wieder die Holzkohle. Beim Frischen wurde der im Roheisen enthaltene Kohlenstoff verbrannt und die Schlacke durch Hämmern aus dem Frischeisen entfernt. Auf diese Weise erhielt man Schmiedeeisen.

Grundstein gelegt

Am 8. Juni 1719 wurde der Grundstein zum „Schmiedefeuer“ gelegt, und am 25. August 1719 war die Hammerhütte bis auf die Wasserräder und Blasbälge völlig aufgebaut. „Wann nun Ehr-

würdige Hochfürstliche Durchlaucht in hoher Person zugegen seyn wolle, kann es gnädigst resolviret werden“, schrieb der damalige Verwalter Scheibl an den Fürsten in Sulzbach.

Anfang des Schmiedens

Am 4. Oktober 1719 wurde nach einer heiligen Messe und erfolgter Ausweihung des „Schmiedhauses“ zwischen 10 und 11 Uhr der Anfang zum Schmieden gemacht.

Das Hammerwerk besaß zwei große Wasserräder, von denen eines die Blasbälge, das andere über die Nockenwelle den Hammer, der drei Zentner wog, antrieb. Die riesige Nockenwelle war das herrschende Objekt in der Hammerhütte.

Zweite Hammerhütte

Seit der Erbauung des Hammerwerks hatte nun das Hüttenwerk seine Ortsbezeichnung vom Ort Mantel gelöst. Es war nun nicht mehr vom „Mantler Hochofen“ oder „Hochofen bey Mandl“, sondern vom Hammer am Weiher von „Weiherhammer“ als selbstständigen Ortsnamen die Rede.

Auch die Briefdatierung „Hochfürstlicher Neu Weyherhammer“ war gebräuchlich. Vier Jahre später wurde eine zweite Hammerhütte in Betrieb genommen.



Danke für diese Augenblicke

Anspannung und Entspannung ist der Rhythmus unseres Lebens. Gott, du hast diesen Rhythmus vorgegeben: Arbeiten und ausruhen, anpacken und loslassen, stehen und liegen. Gib uns die Fähigkeit, auch einmal etwas stehen und liegen zu lassen, nein zu

sagen, kurz abzuschalten, öfters am Tag. An nichts denken oder nur an Schönes denken, offen sein für Neues. Und wenn ich ein bisschen mehr Zeit habe, will ich nachdenken, was mir im Leben wichtig ist. Danke, Gott, für diese Augenblicke! (bk) Bild: bk



**Elektrotechnik
Härning Daniel**

Inh. Daniel Härning · Waldstraße 19 · 92729 Weiherhammer
elektrotechnik.haerning@gmail.com · Tel. 09605/9256725

- **Elektroinstallation Wohnungsbau (Neu- und Altbau)**
- **individuelle Elektroinstallation**
- **Geräteprüfung nach DGUV V3**

**Ihr individueller Fahrdienst · Arzt- und Klinikfahrten
Fahrten zur Dialyse und Chemotherapie**

Telefon 09605/2222 oder 0172/8234482

MIETWAGEN – SCHULBUS

Schmid

Bahnhofstraße 4a · 92729 Weiherhammer



ALIA

Agil leben im Alter

„DA SPARE ICH MIR JA DEN ROLLATOR“

Aktionstag „Digitale Assistenztechnik für zu Hause“ in der Mittelschule

Text: Verena Hosbach



Das eigene Haus oder die eigene Wohnung ist für viele Menschen nicht nur ein bloßes Dach über dem Kopf. Das eigene Zuhause ist vielmehr der Lebensmittelpunkt der sich in bedeutendem Maße auf Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität auswirkt. So ist es gut nachvollziehbar, dass gerade auch für ältere Menschen der eigene Wohnraum besondere Bedeutung hat. Auch wenn man bereits auf Unterstützung und Pflege angewiesen ist, ist es ein wichtiges Ziel vieler Menschen, möglichst lange Zeit in der gewohnten Umgebung zu wohnen.

Welche Möglichkeiten Technik und Digitalisierung bei der Erreichung dieses Ziels bieten, davon konnten sich am Freitag, den 17. Mai 2019 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Weiherhammer überzeugen. Im Rahmen der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales veranstaltete die LUCE-Stiftung im Auftrag der aktiven generationenfreundlichen Gemeinde Weiherhammer den Aktionstag zur digitalen Assistenztechnik für ein langes Leben zu Hause.

Wohnumfeldverbessernde Technik

In der Aula der Grund- und Mittelschule Weiherhammer stellten Forschende der OTH Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf digitale, wohnumfeldverbessernde Techniken vor, sodass diese für die Besucher erlebbar und greifbar wurden. Unterstützt wurde der Aktionstag außerdem von der Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz. Eine Sensormatte, die das Schrittmuster analysiert und Stürze erkennt, Bewegungs-, Fenster- und Schlafensensoren oder ein intelligenter Tabletenspender – über diese Techniken ergaben sich beim Aktionstag sehr intensive und aus Sicht der Forschung äußerst ertragreiche Gespräche über die konkreten Bedarfe und Wünsche der anwesenden Personen.

Moderne Gesundheitsversorgung

Die Besucherinnen und Besucher, einige davon selbst schon 80 Jahre oder älter, lauschten gespannt den Erklärungen und Beispielen der Aussteller. Viele wären bereit, die Techniken zur Unterstützung im Alltag und zur Aufrechterhaltung ihrer selbstbestimmten Lebensführung zu nutzen. „So ein Exoskelett würde ich in jedem Fall verwenden, da spa-

re ich mir ja den Rollator“, so eine der älteren Besucherinnen. Die Gesundheitsregion^{plus} klärte zudem über die moderne Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum auf und schilderte Möglichkeiten, länger und eigenständig zuhause wohnen zu können.

Besuche von Fachmessen

Das Ziel der Veranstaltung, die Sensibilisierung für und die Heranführung an Digitalisierungsthemen im Alter, wurde laut Dr. David Rester erreicht. Mehrfach meldeten die Teilnehmer zurück, gerne größere entsprechende Messen besuchen zu wollen. Dr. Rester ist dafür offen und wies zudem auf die Musterwohnung des Landkreises Tirschenreuth hin, welche in persönlichen Gesprächen eine digitale Wohnraumberatung für Ältere anbietet. Auch die Vertreter der TH Deggendorf und der OTH Amberg-Weiden waren zufrieden. Sie nahmen wertvolle Anregungen mit nach Hause und werden diese in ihre künftige Forschung für ein „längeres Leben Zuhause“ einbeziehen.



AUFBLÜHEN FÜR EIN GUTES MITEINANDER

„Jung und Alt“ bei der erfolgreichen Aussaat-Aktion

Text: Gerda Stauner



Man möchte meinen, die Eisheiligen hätten schon Einzug gehalten an diesem kalten und unwirtlichen Dienstagabend in Weiherhammer. Doch laut Kalender können Sophia & Co. noch nicht für die Witterung verantwortlich gemacht werden.

Die Bienen jedenfalls, eine der Hauptzielgruppen der Aktion „Weiherhammer blüht auf“, scheinen sich von derlei Haarspalterei nicht durcheinanderbringen zu lassen. Von ihnen ist während der zweistündigen Aussaataktion auf dem ALIA-Areal weit und breit nichts zu sehen, obwohl einige Völker nur einen Steinwurf entfernt beheimatet sind. Sie trotzen in ihrem Bienenstock gemeinschaftlich den nur knapp zweistelligen Temperaturen. Und auch am darauffolgenden Donnerstag, an dem Schüler der sechsten Klasse der Mittschule Weiherhammer und Kindergartenkinder aus Kaltenbrunn und Weiherhammer zum Ansäen gekommen sind, ist das Wetter unbeständig. Einige Nachbarn und ein Dutzend Senioren, sowie erster und dritter Bürgermeister, lassen sich davon jedoch nicht abschrecken.

Farbenfreude in sechs Wochen

In der aktiven, generationenfreundlichen Gemeinde helfen Alt und Jung dabei, ein brachliegendes Stück Land nützlich zu gestalten. In sechs Wochen, wenn sich das nun ausgesäte blau-violett leuchtende Büschelschön (Phacelia), der feuerwehrröt glühende Klatschmohn (Papaver rhoeas) und diverse Wildkräuter dort breitgemacht haben, werden die Bienen hoffentlich umherschwirren und die prachtvollen Geschenke annehmen.

Idee der ersten Stunde

Als sich engagierte Bürger aus der Gemeinde Weiherhammer Ende letzten Jahres mit Dr. David Rester, dem Projektleiter von ALIA, erstmals trafen, stand sofort eine Idee im Raum. Das 14.000 qm große, noch brachliegende Grundstück, auf dem in den nächsten Jahren das Bauvorhaben im Rahmen des Leuchtturmprojektes „Agil leben im Alter“ entsteht, solle schon vor dem ersten Spatenstich zum Blickfang werden. Es solle vorbeikommende Bürger zum Innehalten und Nachdenken anregen, wie ein

gemeinsamer Lebensraum insbesondere für ältere und pflegebedürftige Menschen gestaltet werden kann. Bürgermeister Ludwig Biller brachte dazu den Begriff Geburtsstunde ein und die Teilnehmer des Planungstreffens entwickelten das Konzept: Weiherhammer und das gerodete Gelände sollen aufblühen!

Menschen zusammenbringen

Helmut Fastner wurde schnell zur treibenden Kraft der Aktion. Er steckte mit seinem Engagement viele Helfer aus unterschiedlichen Bereichen an, ganz so, wie Dr. David Rester sich die Zusammenarbeit im generationenübergreifenden Projekt vorstellt: „ALIA soll revitalisierend auf die Gemeinde Weiherhammer wirken. Wir wollen Menschen zusammenbringen, die sonst nicht zusammenkommen würden.“ Dieser Gedanke ist bei der Aussaataktion, bei der Interessierte am 7. und am 9. Mai Blumen- und Wildkräutersamen auf einem zweihundert Meter langen und zwei Meter breiten Streifen Land nahe der Hauptstraße Weiherhammers ausgebracht haben, mehr als aufgegangen.



Jung und Alt säen gemeinsam

Bei Hobbyimker Christian Witt, der schon bald zwei weitere Bienenvölker hier aufstellen will, standen Groß und Klein an, um den vorbereiteten Blumensamen zu erhalten. Witt hatte das Material mit Holzspänen gestreckt, um die Dosierung einfacher zu machen. Abgefüllt in kleinen Behältern trugen viele Hände das Saatgut zum Blühstreifen und ließen es langsam auf den Boden rieseln. Familien mit Kindern waren zugegen, Alleinstehende, Rentner, Ärzte und Bauern. Ein türkischstämmiger Anwohner war mit seinen beiden Kindern ebenfalls neugierig geworden, kam dazu, säte aus und wurde sofort in ein Gespräch verwickelt.

Veränderung gewünscht

„Säen wir für den Frieden und die Zukunft!“, war von den beiden Krankenpflegern Werner Ammann und Peter Nickel zu hören. Sie kamen nach Feierabend aus dem Klinikum Weiden, um die Idee von ALIA zu unterstützen. „Wir wollen, dass sich etwas ändert“, lautete ihr Ansporn. Michael Winter, ebenfalls ein Unterstützer des Projekts, hatte die Pflanze des Jahres 2019, den Frechen Michel mitgebracht und pflanzte einige Stauden mit seiner Frau Simone ein. Ihnen ist es wichtig, etwas für die Bienen zu

tun. Der Ziersalbei scheint dafür genau richtig zu sein. Er öffnet schon im April seine Blüten und füllt den ihm gegebenen Platz, ohne andere Pflanzen dabei zu verdrängen – ein angenehmer Weggefährte in Zeiten von #mefirst.

Viele Ideen für die Zukunft

Die Bürger schienen bei der Aktion in Weiherhammer jedoch nicht nur das Säen und Pflanzen im Sinn zu haben: In Gesprächen wurde immer wieder deutlich, welche Ideen und Visionen sich in den letzten Monaten entwickelt haben. Rita Vater sieht die Aktion beispielsweise als Grundstock für eine naturnahe Umgebung, die mit dem Gebäude entstehen soll. Und Karin Regn findet, dass später auf dem Gelände Menschen im Alter selbstbestimmt leben sollen und dass die Aussaataktion gut war, um jetzt schon Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema zu erregen. Eine ähnliche Vision hat die Lehrerin der Mittelschule Frau Frisch: Sie regte einen Generationen- oder Demenzgarten an.

Die eigene Zukunft gestalten

Eine Gruppe von Frauen, die im Elternbeirat der Grund- und Mittelschule aktiv sind, diskutierte am Rand der Aktion mit Dr. David Rester über die

Zukunft von ALIA. Dem Projektleiter ist es wichtig, die Meinungen aller Altersgruppen zu hören. „Weil die Menschen vor Ort selbst ihre Zukunft und damit ALIA gestalten können“, wie er oft betont. Deshalb sollen auf Anregung der Bürgermultiplikatoren für die aktive, generationenfreundliche Gemeinde und der Imkervereine Kaltenbrunn und Weiherhammer am Rande des Blühstreifens Schautafeln aufgestellt werden, die Fotos von der Aktion und den Beteiligten zeigen.

Der Anfang ist gemacht

Nach dem Ansäen stand jedenfalls fest, dass sich bereits jetzt alle darauf freuen, wie es Ende Juni hier aussehen wird. Auf der vierhundert Quadratmeter großen Fläche leuchtet dann der Klatschmohn mit den Feuerwehrautos um die Wette, das Büschelschön lockt mit seinen nektarreichen Blüten viele Insekten an und dazwischen reckt der Freche Michel seine Blätter in die Höhe. Und die Bienen trauen sich bis dahin hoffentlich auch wieder heraus und ernten fleißig den Nektar, der ihnen von Blumen und Wildkräutern geschenkt wird. Der Anfang für ein gutes Miteinander ist jedenfalls gemacht. Und vielleicht gibt Hobbyimker Witt im Sommer ja sogar etwas von seinem Honig ab?



Aussaataktion Sonnenblumen:
i Kindergartenkinder Kaltenbrunn und Weiherhammer Anfang Juni

Setzen Sie auf
diese Karte



Leser-Service **0961/85-501**
oder unter www.onetz.de/vorteilsCard

Der neue Tag
Weigelstraße 16
92637 Weiden





KONZERTIERTE AKTION PFLEGE

Radio-Interview mit Dr. David Rester

Text: Dr. David Rester

„Konzertierte Aktion Pflege“ heißt die gemeinsame Kampagne des Bundesgesundheitsministeriums, des Bundesfamilienministeriums und des Bundesarbeitsministeriums, deren zentrales Ziel es ist, mehr Auszubildende und Studierende für Pflegeberufe zu gewinnen sowie zusätzliche adäquate Weiterbildungsangebote aufzubauen.

Dr. David Rester, der das Projekt „Agil leben im Alter“ (ALIA) für die Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung in Weiherhammer verantwortet und seit mehr als zehn Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Pflegepersonen lehrt und forscht, wurde in einem Radio-Interview mit MDR Kultur als Experte zur „Konzertierten Aktion Pflege“ befragt. Denn auch im Projekt ALIA geht es um die Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten für Pflegepersonen – als ein Fundament für gutes Altern.

Pflegeberuf noch nie so prominent

Die Kampagne zur „Ausbildungsoffensive Pflege“ kann – so Rester in dem Interview – wohlwollend als Schritt in die richtige Richtung gewertet werden. Die Öffentlichkeit wird so für die Belange der Pflege sensibilisiert und gerade jungen Menschen werden mit einem positiven Bild von Pflege als künftige Azubis oder auch Studierende angesprochen. Zudem war der Pflegeberuf noch nie so prominent auf der politischen Agenda der Bundesregierung wie in dieser Legislaturperiode. Jedoch, so Rester weiter, ist die Kampagne eben nur ein erster Schritt. Die zahlreichen bisherigen Pflegekampagnen hatten nur einen geringen und vor allem keinen nachhaltigen Effekt. Außerdem ist nicht die Anzahl der Ausbildungsplätze in der Pflege das primäre Problem, sondern vielmehr die Verweildauer im Beruf. Diese ist mit etwa sieben Jahren zu kurz und unter anderem den fehlenden Karriereoptionen geschuldet: „Sackgasse Pflegeberuf“ ist hier das Stichwort.

Neues Pflegeberufereformgesetz

Unbeachtet bleibt auch ein entscheidender Hintergrund für die Kampagne: das neue Pflegeberufereformgesetz und die damit verbundene Aufwertung für Bildung in der Pflege. Pflegeberufe sollen durch Generalisierung und Akademisierung attraktiver werden. Generalisierung meint die Zusammenführung der Pflegeausbildungen für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege. Akademisierung meint die weitere Verlagerung der Ausbildung auf Hochschulniveau und deren Verzahnung mit der beruflichen Aus- und Weiterbildung, wie es auch die LUCE-Stiftung anstrebt. Neben der neuen Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ eröffnet das neue Gesetz zudem eine historische Chance: Bestimmte berufliche Tätigkeiten, die dem Pflegeberuf nach diesem Gesetz vorbehalten sind, dürfen dann nur von entsprechend ausgebildetem Personal ausgeführt werden. Dadurch kann und muss das stetig fortschreitende pflegewissenschaftliche Wissen erstmals selbst verantwortet in die Pflegepraxis Eingang finden. Diese Verantwortungsübernahme ist aufgrund komplexer werdender Krankheitsbilder und der Versorgungssituation erforderlich.

Diese Selbstverantwortung erfordert eine hochwertige Aus- und Weiterbildung. Sie wird die Attraktivität des Pflegeberufs nachhaltig steigern. Daraus leitet David Rester eine wichtige Forderung ab. Der Berufsgruppe Pflege muss – wie anderen Berufsgruppen auch – die Verantwortung in entsprechenden Kammern auf Landes- und Bundesebene übertragen werden. Die im Januar an der Berliner Charité vorgestellte Pinal-Studie (Pflege in anderen Ländern) bestätigt Resters Expertenmeinung: Der Pflegeberuf kann durch Pflegekammern und Akademisierung attraktiver werden und muss noch deutlich weiter über das hinausgehen, was in der „Konzertierten Aktion Pflege“ bisher festgelegt ist.

So geht es mit ALIA weiter:

- 25.06.2019**
Vortrag bei Calendula e.V., Mehrgenerationenwohnen, Weiden
- 28.07.2019**
Bürgerfest, Weiherhammer
- 13.09. - 22.09.2019**
Bayerische Aktionswoche Demenz
- Oktober/November 2019**
Planungen Schulprojekte
- weiteres**
Projekt mit Pflegestudenten
Treffen AKs Bürgermultiplikatoren
Besuche anderer Einrichtungen
Digitale Bürgerbeteiligung

Was noch geschehen ist:

- 14.03.2019**
Seniorenclub, Weiherhammer
- 20.03.2019**
SEGA-Fachtagung, Amberg
- 27.03.2019**
Vortrag am Pflegekongress, Regensburg
- 28.03.2019**
Vorstand BRK Kreisverband WEN & NEW
- 29.03.2019**
Vorstellung beim Bezirk Oberpfalz
- 02.04.2019**
Treffen Demenz-WGs Oberpfalz
- 15.04.2019**
Forschungskooperation:
Smart Social Contracts

Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung
Dr. David Rester
Tel.: 09605 919 - 93 86
Mobil: 0176 46 10 18 11
E-Mail: drester@luce-stiftung.de

Gemeinde Weiherhammer
Bürgermeister Ludwig Biller
Tel.: 09605 92 010
E-Mail: poststelle@weiherhammer.de

Impressum

Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung
im Auftrag der Gemeinde Weiherhammer
Paul-Engel-Straße 1
92729 Weiherhammer
info@luce-stiftung.de

Text- & Bildnachweise:
© Verena Hosbach
© Gerda Stauner
© Sebastian Gmeiner
© Stefanie Kisbauer

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.





„Floriansjünger“ feiern drei Jubiläen

145 Jahre Feuerwehrdienst, 60 Jahre FFW, 35 Jahre Jugendfeuerwehr – Rückblick auf Historie

Weiherhammer. (bk) „Wir feiern nicht nur 145 Jahre Feuerwehrdienst in Weiherhammer, sondern auch noch 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 35 Jahre Jugendfeuerwehr. Diese drei Jubiläen sind es wert, ein Fest zu feiern“, betont Schriftführer Johannes Aigner im Namen des Festausschusses. Von Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Juli, wird gefeiert, die Wehr fiebert schon jetzt diesem Ereignis entgegen. Hier ein Rückblick auf die Historie seit der Gründung der Wehr vor sechs Jahrzehnten.

1959 Gründung Freiwillige Feuerwehr Weiherhammer.

1961 Zur Teilnahme an der Fahnenweihe der Feuerwehr Weiherhammer als Patenverein wird eine neue Fahne angeschafft. Die Gründungsfahne findet man für diesen Zweck nicht mehr als geeignet. Zudem erwirbt die Wehr einen Pulveranhänger Typ P 250.

1962 Die Feuerwehr übernimmt das Löschgruppenfahrzeug Typ LF15, Baujahr 1941/42, von BHS Peißenberg. Es wird 1992 an das Feuerwehrmuseum Schloss in Seefeld übergeben.

1974 100-Jahr-Feier unter Kommandant Franz Weigl und Vorstand Direktor Johann Mayer.



100-Jahr-Feier der Werkfeuerwehr 1974. Die Fahne ist inzwischen nicht mehr auffindbar. Repr: bk

1987 Einführung des schweren Atemschutzes.

1994 Die zweitälteste Betriebswehr Bayerns feiert ihr 120-jähriges Bestehen unter Kommandant Werner Steger und Vorstand Hans-Josef Katzwinkel.

1998 Auflösung der BHS-Werkfeuerwehr. Sämtliche Gerätschaften und Fahrzeuge gehen in den Besitz der Ortsfeuerwehr über.

1998 Nach Auflösung der Werkfeuerwehr werden Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

2000 Die erste Frau beginnt ihren aktiven Dienst und drei Mädchen treten in die Jugendgruppe ein. Die neue Patenwehr wird die Feuer-

wehr Ilsenbach. Zugleich wird das neue Löschfahrzeug LF 16 gesegnet.

2001 Die Wehr erhält einen Anhänger mit Planenaufbau zum Transport der Ölsperre und Schlauchmaterials. Eine Partnerschaft erfolgt mit der Feuerwehr Lugau in Brandenburg.

2003 Die Feuerwehr erwirbt das Mannschaftsfahrzeug Fiat Ducato.

2004 Eine neue Tragkraftspritze wird angeschafft.

2008 Die Gemeinde erwirbt ein neues Stromaggregat und einen Schlauchtrocknungsschrank.

2009 Die Wehr bekommt eine Wärmebildkamera.

2013 Die Wehr erhält das neue TSF-W. Da neben dem

LF 8 auch der alte Gerätewagen abgegeben wird, ist der Platzmangel im Gerätehaus beseitigt und ein Anbau, der zwischenzeitlich in Erwägung gezogen wurde, hinfällig. Das LF 8 wird aus Platzmangel abgegeben. Zudem schafft die Wehr einen Anhänger zur Aufnahme des P250 an.

2014 Jubiläumsfest anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Feuerwehr in Weiherhammer, der 55-jährigen Wiedergründung und des 30-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr.

2015 Gründung der Sanitätsgruppe.

2016 Die Feuerwehr erhält ein neues Löschfahrzeug.

2018 Kindergruppe „Feuerflitzer“ wird gegründet.

Festprogramm von 5. bis 7. Juli

•**Freitag, 5. Juli:** Bayerisches Kabarett mit „Da Bobbe“, Publikumspreisträger des Oberpfälzer Kabarettpreises, Beginn 20 Uhr. Vorverkauf: www.feuerwehr-weiherhammer.de.

Bereits ab 19 Uhr spielen die „Pressather Musikanten“ auf.

•**Samstag, 6. Juli, 20.30 Uhr:** Partynacht mit der Band „Stoapfälzer Spitz-

buam“, auch die Festdamen treten auf.

•**Sonntag, 7. Juli:** 10 Uhr Bieranstich und Frühschoppen mit der Etzenrichter Blaskapelle, 11.30 Uhr Mittagstisch, danach Kaffee und Kuchen, 14 Uhr Festzug mit „Pirker Blechmusi“ und Festausklang.

•Am 22. Juni ist ein Komersabend im BHS-Restaurant „NEWS“.

KFZ-Meisterbetrieb
Frischmann
MACH - DEIN - AUTO - FRISCH - MANN

- ➔ Inspektion
- ➔ Motordiagnose
- ➔ Gebrauchtwagen
- ➔ Klima-Service
- ➔ HU / AU im Haus



Markus Frischmann | www.kfz-frischmann.de
92729 Weiherhammer - Weberschlag 15 - Tel: 0175 / 5964034



„Hüttenjäger“ feiern mit „Spitzbuben“

Skiclub verpflichtet Südtiroler Combo zum „20-Jährigen“ am 18. Juli – Lehner weiter Vorsitzender

Weiherhammer. (bk) Den Blick zurück und nach vorne richteten die Verantwortlichen des Skiclubs „Hüttenjäger“ in der Hauptversammlung. Die 32 Anwesenden von aktuell 114 Mitgliedern stimmten in der OWV-Blockhütte der Satzungsänderung und somit der Eintragung ins amtliche Vereinsregister zu.



Die „Hüttenjäger“ bleiben mit ihrem bewährten Team unter Führung von Präsident Gerhard Lehner (vorne, Vierter von rechts) und Vize Matthias Wolfram (hinten, Zweiter von rechts) weiter in der Spur.

Bild: bk

Dritter Bürgermeister Severin Hirmer lobte das Engagement des Vorstands, den Verein auf Kurs zu halten. Unter Hirmers Leitung gingen die Neuwahlen reibungslos vonstatten. Vorsitzender Gerhard Lehner wurde ebenso wie Stellvertreter Matthias Wolfram für weitere zwei Jahre bestätigt. Schriftführerin

bleibt Karin Bertl, Kassier Gudrun Heibl. Als Beisitzer fungieren Stefan Sternkopf, Klaus Breitschaft (neu), Claudia Adam, Bernd Heibl und Teresa Bertelshofer. Die Kasse prüfen Iris König (neu) und Andrea Wolfram.

Busfahrten zum Wilden Kaiser und nach Saalbach-Hinterglemm mit Skikurs ermöglichen den Skifans Winter sportfreuden, berichtete Lehner. Er nannte weitere gemeinschaftsfördernde Unternehmungen wie eine Fahrt

ins Blaue und eine Radtour nach Schlammersdorf. Präsenz zeigte der Skiclub beim Festzug der Feuerwehr in Kaltenbrunn.

Die Christbaum-Verkaufsaktion war ein großer Erfolg. Aufgrund der bezuschussten Anschaffung von neuen Ski-anzügen sowie Material hielt Lehner das von Gudrun Heibl ausgewiesene Defizit vertretbar.

Vize Matthias Wolfram richtete den Fokus bereits auf 2020. Am 18. Juli feiern die „Hüttenjäger“ mit einem Fest für die Bevölkerung ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu wurden die „Südtiroler Spitzbuben“ verpflichtet.

Bernd Heibl neuer Jagdvorsteher

Wahl bei Genossenschaft Weiherhammer-Trippach

Weiherhammer. (bk) Drei Monate engagierte sich Bürgermeister Ludwig Biller als Not-Jagdvorsteher, nachdem Hubert Wildenauer wegen Grundstücksübergabe ausscheiden musste. Der Lückenschluss gelang problemlos. Die Versammlung wählte nun Bernd Heibl fast einstimmig zum neuen Vorsteher der Jagdgenossenschaft Weiherhammer-Trippach.

reich Schwaig wurden Leitplanken in die Waldwege eingebaut, um eine Ausspülung zu verhindern. Diese Abläufe hätten sich im Winter bewährt, bemerkte Wildenauer. Er meldete ferner den Abschluss der Grabenreinigung. Kein Allheilmittel gegen die Schwarzkittelpilzplage seien die angeschafften Schwefellinsen.

Einstimmig befürworteten die Jagdgenossen den Verbleib des Jagdpachtschillings in der Kasse. 600 Euro davon werden für Wildverbrämungsmittel sowie 1500

Wildenauer berichtete von Wildschäden im Grünlandbereich. „Es kam aber immer zu einer gütlichen Einigung mit den Landwirten.“ Im Be-



„Du hast hervorragende Arbeit geleistet.“ Mit diesen Worten verabschiedete Bürgermeister Ludwig Biller Vorsteher Hubert Wildenauer nach 19-jähriger Amtszeit. Rechts daneben Nachfolger Bernd Heibl.

Bild: bk

Euro für die Wegeinstandhaltung eingesetzt. Jagdpächter Otmar Schmid dankte auch im Namen seines Bruders Bernd für das gute Einvernehmen. Die Trockenheit des

Sommers hatte Auswirkungen auf die Rehpopulation. Schmid sah Klärungsbedarf hinsichtlich der Jagdgrenzen zum Industriegebiet Weiherhammer.

E.T.U.
Elektrotechnik Unger GmbH

Ihr kompetenter Partner in der Antriebs- und Automatisierungstechnik

Am Schönbühl 5
92729 Weiherhammer
Telefon: 0 96 05 - 92 20 50
www.etugmbh.de

GmbH
Kassensysteme KRAUSS

92729 Weiherhammer • Schreinerlohstr. 31

Computerkassen • Warenwirtschaft
Aufschnittmaschinen • Waagen
Auszeichnungssysteme • Zubehör

Beratung | Verkauf | Schulung | Service

Tel.: 09605 / 3311 • Mobil: 0171 / 62 62 633
www.kassen-krauss.de • info@kassen-krauss.de



Jubiläumfest im Fokus

TSG fiebert „100-Jährigem“ entgegen – Erfolgreicher Rückblick

Weiherhammer/Mantel. (bk) Die TSG fokussiert sich auf das 100-jährige Jubiläum am 20. und 21. Juli. „Es ist kein Fest des Vorstands und des Ausschusses, sondern ein Fest aller TSGler, Jung und Alt, aktiv und passiv, circa 1500 an der Zahl“, machte Vorsitzender Werner Windisch in der Jahreshauptversammlung deutlich.

Zu Jahresbeginn zählte die TSG 1469 Mitglieder, davon sind 1003 Erwachsene, 102 Jugendliche und 364 Kinder, informierte Windisch. Abschied nehmen musste der Verein von Willi Gollwitzer, Rosa Danzl, Erwin Klemm, Hans Bauer und Michael Hasler. In den sieben Abteilungen waren 18 geprüfte Übungsleiter in rund 1800 Stunden tätig. Zusammen mit den nichtlizenziierten Trainern, Betreuern und Helfern wurden mehr als 3000 Stunden geleistet.

Energie einsparen

Windisch erläuterte den Einbau einer neuen Deckenstrahlheizung im Saal der Turnhalle, die seit September 2018 in Betrieb sei. Viele weitere Maßnahmen, zum Beispiel Umrüstung auf LED und Eigenleistungen, dienen dem Ziel, künftig noch mehr Energie einzusparen. Im gesamten Gebäude gebe es jetzt gutes Wlan.

Besonderer Dank galt Rainer Stengel, treibende Kraft bei den Arbeiten in und außerhalb der Turnhalle. Die Kos-

ten für die Ausstattung der vereinseigenen Gaststätte mit gepolsterten Eckbänken und Stühlen hatte Wirt Michael Dausch übernommen. „Die Zusammenarbeit mit ihm ist seit diesen drei Jahren gut und wir hoffen, dass es so bleibt“, betonte Windisch.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Ein voller Erfolg war der von der Jugendabteilung organisierte Kinderfasching. Dagegen fiel der Vereinsball mangels Interesse erneut aus.

Der Verein wird nicht nur verwaltet, sondern gestaltet.

Richard Kammerer,
Bürgermeister Mantel

Beifall erhielt Liane Adam (Windisch: „Sie ist manchmal fast verzweifelt“), als ihr der Vorsitzende für die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung dankte. Adam hatte mit Softwarebetreuer Anton Fleißner das Notwendige veranlasst. Die Satzungsänderung fand volle Zustimmung.

Haupttenor der Abteilungsleiter war: Die Jugendarbeit funktioniert und trägt Früchte. Josef Prössl von der Sparte Surfen erwähnte Trainingslager und Lauferfolge von Tanja Niewerth, die zur DJK Weiden wechselte. Tennis-Chef Heinrich Hildebrand

meldete 164 Mitglieder, fünf Mannschaften und eine Spielgemeinschaft mit Etzenricht. Im Juli richtet die TSG die Landkreismeisterschaft der Jugend aus.

Markus Müller verlas die Bilanz der Tischtennisabteilung mit drei Herrenmannschaften und einem Damenteam. Nachwuchsprobleme hat die 80 Leute zählende Volleyball-Sparte, ließ Elfriede Frischmann wissen. Sie hatte in ihrer Bilanz die solide Finanzlage dokumentiert.

Wichtiger Einsatz

Mehr als 3000 Stunden Betreuungsbearbeitung wurden mit den nichtlizenziierten Trainern, Betreuern und Helfern geleistet, berichtete Windisch.

„Der Verein wird nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Deshalb ist er auf ehrenamtliche Helfer angewiesen, deren Einsatz nicht selbstverständlich ist“, betonte Bürgermeister Richard Kammerer im Beisein seines Kollegen Biller. Kammerer dankte der Jugendabteilung, die unverzichtbar für das Fortbestehen der TSG sei, und bot für das „100-Jährige“ die Hilfe beider Gemeinden und des Vereinskartells an.



Zur Verstärkung unseres Teams freier Mitarbeiter suchen wir

freie Mitarbeiter/innen auf Honorarbasis

für den Landkreis Neustadt/WN

Ihr Profil:

Sie berichten für Oberpfalz-Medien in Text und Bild über die Ereignisse im Landkreis. Dazu haben Sie einen kreativen Blick und einen sicheren Schreibstil. Sie gehen auf Menschen zu und greifen mit Interesse große und kleine Geschichten auf. Sie sind zuverlässig, pünktlich, mobil und gerne auch abends und am Wochenende unterwegs.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Spaß macht, weil Sie eigenständig arbeiten können. Die Einsätze werden individuell besprochen.

Haben wir Ihr Interesse an einer freien Mitarbeit geweckt? Wir freuen uns auf eine kurze Bewerbung an:

Oberpfalz-Medien Der neue Tag

Desk Weiden/Neustadt
Weigelstraße 16
Telefon 0961/85-278
redwl@oberpfalzmedien.de



Etzenrichter Straße 11
92729 Weiherhammer
Telefon 096 05/3273
Telefax 096 05/3665

ROTHBALLER GmbH
MALERBETRIEB • LACKIEREREI
GERÜSTBAU • BODENBESCHICHTUNG

Gasthof – Pension
Riebel

92694 Etzenricht
bei Weiden
Telefon
0961/44771

Wir empfehlen jeden Sonntag spezielle Gerichte z. B.

Bratengerichte und Karpfen

Unsere Räumlichkeiten eignen sich für Familienfeiern, Betriebsausflüge, Tagungen Kommunionen und Konfirmationen

Gästezimmer und SAT-TV, Sky und Internet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Riebel



Gläubige stärken Wir-Gefühl

Pfarrversammlung hervorragend besucht – Verdiente Mitglieder ausgezeichnet

Weiherhammer. (bk) Mit dem überwältigenden Besuch der Pfarrversammlung machte die Pfarrgemeinde Heilige Familie ihrem Namen alle Ehre. „Dies ist für uns Ermutigung, unsere Aufgaben weiterhin mit Freude zu machen“, sagte Pfarrer Varghese Puthenchira, auch im Namen von Pater Prince Kalarimuryil. Eine Abordnung der Pfarrei Kohlberg bekundete ebenso das Wir-Gefühl.

„Es stimmt vom Kopf her. Das honorieren die Menschen, weil die Geistlichen auf sie zugehen“, betonte Pfarrgemeinderatssprecher Wolfgang Krauß. Er sah im Sternsinger-Motto „Wir gehören zusammen“ den Auftrag: „Wir statt ich und Empathie statt Egoismus. Und nicht nur reden, sondern handeln!“

Zahlreiche Aktivitäten

Krauß reflektierte die von Ulrike und Thomas Rauch mit Bildern unterlegten Ereignisse. Dazu zählten unter anderem die Fußwallfahrt zum Mariahilfberg, die Jubelkommunion mit 66 Teilnehmern und die große Visitation mit Regionaldekan Manfred Strigl.

Der Dreier-Wechsel in der Karfreitagliturgie fand allgemeine Zustimmung. Die Christmette wird heuer vor



Den Chorsängern und ausgeschiedenen Kirchenverwaltungs-Mitgliedern gratulieren Pfarrer Puthenchira und Hermann Bäumler (von rechts) sowie Pater Prince, Wolfgang Krauß, Bürgermeister Biller und Dirigent Betz (von links). Bild: bk

22 Uhr beginnen. Die skeptisch erwartete Ehejubiläumsfeier unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft nannte Krauß einen vollen Erfolg.

Endlich wieder in bester Tradition vereint waren Gesellschaft und Kirche beim Kirchweihfest. Krauß erwähnte auch die integrativen Familiengottesdienste, das mitreißende Krippenspiel sowie die begeisternde Musik und den Gesang aller Gruppen.

Lob fanden ebenso die zeitgemäße Erwachsenenbildung der KAB, die einfühlsamen Seniorentreffen, die professionelle innovative Verwaltung, der Kirchenschmuck, die Mesner- und Hausmeisterdienste sowie die topaktuell gestaltete Homepage durch Thomas Rauch und Martin Kellermann. „Vieles geschieht auch still, aber in Gottes Namen und schon

deswegen nicht wirkungslos“, so Krauß. Zur Selbstständigkeit und Selbstverständlichkeit der Arbeit der Einzelnen komme im Zusammenwirken ein Mehrwert zustande, der diese Pfarrgemeinde ausmache.

Berl verabschiedet

„Daran, an unseren vorbildlich und segensreich wirkenden Geistlichen, mit denen schon jede Begegnung und die Zusammenarbeit große Freude macht, sollten sich einige in der kirchlichen Hierarchie ein Beispiel nehmen, damit es insgesamt wieder eine einige, heilige katholische Kirche wird, die für diese Welt so wichtig, ja unersetzbar ist“, unterstrich der Sprecher.

Mit einer Dankurkunde des Bischofs und einem Gutschein verabschiedeten Pfarrer Puthenchira und Kirchen-

pfleger Hermann Bäumler Harald Berl, der 22 Jahre der Kirchenverwaltung angehörte. Er steht weiter als Hausmeister der Pfarrei zur Verfügung. Hildegard Wöfl hat ihre Aufgabe als Schriftführerin des Gremiums 18 Jahre lang immer korrekt und zuverlässig erledigt.

Die Ehrennadel in Gold und Dankurkunde erhielten für 40 Jahre Singen im Kirchenchor Robert Kohl, für 42 Jahre Christine Rothballe und Alfred Liedl.

Großes Lob für Chor

Der Chor unter Leitung von Gotthard Betz – er lobte die Bereitschaft vieler Leute – hatte die Versammlung eingeleitet und abgerundet. „Ihr genießt aufgrund eurer Qualität über Weiherhammer hinaus einen ausgezeichneten Ruf“, gab der Pfarrer Rückmeldungen weiter.

DINOCARS
Go-Karts für Outdoor-Kids

Große Vielzahl von Modellen und umfangreiches Zubehör

ATIGA Mit uns bestens gerüstet für jede Jahreszeit!
STIHL **elco**

Verkauf und Reparatur
u.v.m.

VETTER
Garten- und Forsttechnik

Trippach 4, 92729 Weiherhammer
09605/3248, www.motorgeraete-vetter.de

Fußwallfahrt am Pfingstsonntag

Kaltenbrunn. (bk) Die Fußwallfahrt führt am 8. Juni von Pegnitz aus durch die Fränkische Schweiz zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit nach Gößweinstein. Busabfahrt ist um 5.30 Uhr in Dürnast, um 5.50 Uhr folgen Morgenlob und Pilgerseggen in der Pfarrkirche Kaltenbrunn. In Gößweinstein ist um 15.30 Uhr Kreuzweg und um 17.30 Uhr Wallfahrtsamt. Anschließend fahren alle, die nicht übernachten, zurück. Hinfahrt am Sonntag um 7.20 Uhr in Dürnast, 7.30 Uhr Kaltenbrunn, 8.45 Uhr Rückmarsch nach Pegnitz. Abholung am Ortseingang folgt um 16 Uhr, anschließend Dankandacht und eucharistischer Schluss-Segen. Anmeldung bei Pilgerführer Georg Tafelmeyer, Telefon 09646/666. Unkostenbeitrag zehn Euro.



Bernklau folgt auf Kummer

Neuer Jagdvorsteher für Jagdgenossenschaft – „Große Nummer in der Gemeinde“



„30 Jahre sind genug“, sagte Ludwig Kummer (vorne Mitte), den sein Nachfolger Hans Bernklau (rechts) gebührend verabschiedete. Von links Stellvertreter Hans Krauß, Kassier Georg Tafelmeyer und Schriftführer Eduard Harrer.

Bild: bk

Kaltenbrunn. (bk) Reibungsloser Führungswechsel bei der Jagdgenossenschaft: Hans Bernklau, bisher Kassier, tritt als Jagdvorsteher die Nachfolge von Ludwig Kummer an. Im Amt bleiben für weitere fünf Jahre Stellvertre-

FC mit Leib und Seele geführt

Josef Pritzl zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Kaltenbrunn. (bk) „In der heutigen Zeit, in der es so viele Diskussionen um das Ehrenamt gibt, ist eine Leistung, die du erbracht hast und noch immer erbringst, besonders hervorzuheben. Du warst in den letzten 14 Jahren Vorsitzender des FC Kaltenbrunn und hast diesen mit Leib und Seele geführt.“ Die Laudatio von Amtsnachfolger Andreas Malzer galt am Donnerstag im „Posthorn“ Josef Pritzl. Organisator von Arbeitseinsätzen und Zelebrant des im weiten Umkreis bekannten und beliebten Naturfreunde-Saukopf-Events erhalten. „Dieses vorbildliche Engagement hebt die Auszeichnung nur noch hervor. Du bist ein mehr als würdiger Ehrenvorsitzender“, betonte Malzer, ehe er die Urkunde an Josef Pritzl überreichte. Was alle Ehrenmitglieder des FC verbinde, sei die Leidenschaft für den Verein. „Von dieser wollen wir dich auch in Zukunft nicht entbinden. In deiner weiteren Bereitschaft, uns zu unterstützen, sehen wir eine Säule, auf die

Die Liste seines Engagements für den FC sei erheblich, sagte Malzer. Der „Sam“ bleibe dem Verein weiterhin als Platzwart, Sportheimwirt, Or-

ter Hans Krauß und Schriftführer Eduard Harrer. Georg Tafelmeyer junior ist neuer Kassier. Beisitzer sind Heinrich Ermer und Roland Krauß (neu). Die Kasse prüfen weiterhin Reinhard Fichtl und Josef Pritzl.

Kummer dankte den Pächtern mit Team, den Jagdgenossen, der Gemeinde, der Unteren Jagdbehörde, der BBV-Geschäftsstelle für die harmonische Zusammenarbeit und Unterstützung in diesen 30 Jahren. Horst Kneuer stellte auch im Namen der Mitpächter Udo Hein und Bernd Hölzner das Aufeinanderzugehen und die Wohlfühlatmosphäre heraus. Kneuer erläuterte, dass „nur“ 18 Wildschweine (Vorjahr

40), dafür aber 35 Füchse erlegt wurden. „Deshalb sind wieder mehr Hasen zu sehen.“ Rotwild komme kaum über die B 299, aber Rehwild sei genügend da.

Bernklau würdigte Verdienste und Engagement seines Vorgängers. In dessen Amtszeit fielen unter anderem die Intensivierung des Wegebaus, die Verhinderung des Wildschutzzauns an der B 299, das neue Jagdkataster und die Anschaffung eines Plannerschildes.

„Die Jagdgenossenschaft ist eine große Nummer in der Gemeinde“, sagte Johanna Krauß mit einem besonderen Dank an Kummer für den Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft.



Das junge Führungsquartett mit (von rechts) Andreas Malzer, Christoph Liedl, Dominik Pritzl und Stefan Bauer ernannt Josef Pritzl zum Ehrenvorsitzenden des Fußballclubs.

Bild: bk

wir als Vorstand nicht verzichten wollen“, fügte Malzer an. Darauf und auf gute

Zusammenarbeit, viele schöne Momente und den Erfolg des FC wurde angestoßen.

SEDAN Pizza Heimservice
Weiherhammer Tel.: 09605 924449

nahkauf Sägstraße 18
92729 Weiherhammer
Telefon 09605/922792

nahkauf Lotto-Annahmestelle

nahkauf Postfiliale **nahkauf** Getränkemarkt

nahkauf Zeitschriften **nahkauf** Lebensmittel

Öffnungszeiten:
Täglich 7.00 bis 19.00 Uhr · Samstag 6.30 bis 14.00 Uhr



Rosige Zukunft für „Tell“

Verein setzt auf viele junge Mitglieder – Zahlreiche Schützen für lange Treue ausgezeichnet



Den Geehrten gratulierten erster Schützenmeister Johann Kneidl, Bürgermeister Ludwig Biller (von links) sowie Kreis- und Gemeinderat Rainer Vater (Vierter von rechts). Bild: bk

Trippach. (bk) Die „Tell“-Schützen prägen das gesellschaftliche Leben im Dorf. Bürgermeister Ludwig Biller lobte in der Hauptversammlung auch die mustergültige Wirtschaftsführung und den Unterhalt des Gemeinschaftshauses. Dass der Schützenverein Zukunft hat, verdeutlichte Vorsitzender Jo-

hann Kneidl: „69 der 123 Mitglieder sind nicht älter als 27 Jahre.“ Kneidl reflektierte die sportlichen Ereignisse mit Titelträgern. Den stärksten Zuspruch hatte das Königschießen mit 44 Teilnehmern. Die Königsfeier war der Höhepunkt. Der Schützenmeister erwähnte ferner das KK- und das Osterschie-

ßen sowie die Beteiligung mit 18 Personen am Geflügelschießen der SSG Weiherhammer. Der Hausfasching fand erstmals nicht den erhofften Zuspruch. Kneidl lobte das neue Team mit Michaela Pöllath, Sandra Pröllß und Daniela Siller, das nicht nur den immer beliebter werdenden Kinderfasching, sondern auch den Spiel- und Bastelnachmittag in den Ferien organisierte.

brillators am Gemeindehaus. 40 Leute nahmen an der Einweisung und 30 am Ersthilfe-Kurs teil. „Ohne die Spenden der Bürger von Trippach und Umgebung sowie von Banken und Betrieben wäre die Beschaffung nicht möglich gewesen“, bemerkte der Schützenmeister. Für die Luftgewehre wurden neue Kartuschen angeschafft. Kassier Walter Fischer wies einen Jahresgewinn von rund 300 Euro aus.

Den Zusammenhalt förderten auch der Ausflug ins Erzgebirge und die Wanderung nach Rupprechtsreuth. Unterstützt wurde die Montage einer neuen Gasheizung. Die Mitglieder Manuel Wolf, Marco Reil und Stefan Herbold waren die Initiatoren zur Installation eines Defi-

Nach umfassendem Dank wurden geehrt: Für 25-jährige Vereinstreue Michael Thumfart, für 40 Jahre Andreas Schrödl, Wolfgang Haller, Max Burger junior, Martin Schätzler und Johann Kneidl, für 50 Jahre Karl Kneidl und Gerhard Schätzler.

Wichtige Stütze im Ort erhalten

KAB Dürnast soll neue Mitglieder gewinnen – Viele Tipps von Josef Wismeth

Dürnast. (bk) „Versucht, neue Mitglieder zu gewinnen, denn die KAB ist eine wichtige Stütze im Ort. Es wäre ein Verlust, wenn es wäre ein Verlust, wenn es der Ortsverband nicht mehr gibt.“ Darum bat Rechtsstellenleiter Josef Wismeth in der Hauptversammlung im Gemeinschaftshaus. In einer Zeit, in der sich Ortsverbände auflösen oder nicht mehr

aktiv sind, biete Dürnast ein attraktives Programm. Die KAB stehe für Solidarität und sei auch notwendiger denn je, weil Altersarmut Globalisierung, Brexit, Arbeit 4.0 große Sorge bereiteten. Der Jurist stellte die Leistungen des KAB-Rechtsschutzes vor und gab anschließend fast zwei Stunden Tipps zur Vorsorgevollmacht und Patien-

tenverfügung. „Bei vier Austritten und einem Sterbefall haben wir noch 31 Mitglieder“, berichtete Teamsprecherin Sieglinde Koppmann. Immerhin 16 waren gekommen. Mit 18 Terminen zeigte Gisela Sittl die aktive Mitgestaltung im religiösen Bereich, kulturelle Veranstaltungen, Wallfahrten, Feiern und Beteiligung an verschiede-

nen Anlässen auf. Christine Nachreiner meldete ein Plus von 70 Euro. Gemeinde und Bürgermeister war viel daran gelegen, das Gemeinschaftshaus bezugsfähig zu machen, sagte Stellvertreter Herbert Rudolph. Heuer seien die Außenanlagen an der Reihe, damit das Dorffest am 2. Juni erstmals dort gefeiert werden könne.

Ausführung aller Steinmetz- und Granitarbeiten

Grabsteine, so individuell wie der Verstorbene

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.

Gerne erstelle ich Ihnen ein kostenloses Angebot.

Christian Frank Steinmetzmeister



Frank Naturstein GmbH
92708 Mantel · Weinstraße 40
Tel. 09605/922926
Fax 09605/922927
www.frank-naturstein.de
frank.naturstein.gmbH@t-online.de



Für 50-jährige Treue zur KAB ehrte Josef Wismeth (hinten Mitte) mit der goldenen Ehrennadel Georg Hoffmann. Silber erhielten Rosa und Hermann Miedl. Dazu gratulierten Teamsprecherin Sieglinde Koppmann, Pater Prince und Herbert Rudolph (von links). Bild: bk

Der aufmerksame Bürger

Meldung von Schäden und Mängeln an öffentlichen Einrichtungen

Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bieten! Es kommt aber leider immer wieder vor, dass an öffentlichen Einrichtungen Mängel oder Schäden auftreten, die nicht sofort von den Mitarbeitern des Bauhofes oder der Verwaltung erkannt werden. Unsere Mitarbeiter, die stets um rasche Abhilfe bemüht sind, wären hier für ihre Mithilfe sehr dankbar. Wenn sie Schäden oder Mängel feststellen oder einfach nur Anregungen geben möchten, bitten wir wie folgt zu melden:

- Meldezettel aus dem Gemeindeanzeiger austrennen, ausfüllen und im Rathaus abgeben
- Meldezettel unter "www.weiherhammer.de - online formulare" öffnen, ausdrucken und im Rathaus abgeben, oder
- Meldezettel per Fax (09605/9201-99) senden, oder
- Meldung telefonisch abgeben, (Eilfälle), Tel. 09605/9201-0, oder
- Meldung per email an poststelle@weiherhammer.de

Schadensort

Weiherhammer

Kaltenbrunn

Dürnast

Trippach

Straße / Haus Nr. _____

Folgender Schaden wurde festgestellt:

- Verkehrszeichen / Straßenschild beschädigt / fehlt
- Straßenbeleuchtung ist ausgefallen
(bitte Laternennummer angeben) _____
- Fußweg schadhaft
- Fahrbahn schadhaft (Schlagloch etc.)
- Starke Verschmutzung
- Gully verstopft
- Kanaldeckel schadhaft
- Wasserrohrbruch undichter Hydrant oder Schieber
- Wilde Müllkippe
- Kinderspielplatz verschmutzt Spielgerät defekt
- Überhängende Äste / überwachsene Hecke
- Straßeneinsicht ist versperrt
- Grabenreinigung erforderlich

Anregungen und Hinweise:

Absender:

Datum: _____

Für Rückfragen:

Tel.: _____

Wir werden ihre Meldung nach Dringlichkeit einstufen und nach und nach abarbeiten

Wir bedanken uns im voraus ganz herzlich für Ihre Mithilfe



„Alles ok“ bei den Schützen

„Hubertus“ zeichnet sich durch vorbildliche Jugendarbeit aus – Viele sportliche Erfolge

Kaltenbrunn. (bk) „Die „Hubertus“-Schützen sind eine feste Stütze im Oberpfälzer Nordgau.“ Dessen oberster Repräsentant Wolfgang Weiß hob in der Hauptversammlung die beispielhafte Jugendarbeit von Sebastian Ludwig und das Engagement der neuen Damenleiterin Ramona Ludwig hervor.

„Das digitale Zeitalter macht auch vor der Schützengesellschaft nicht halt. Das ZMI-Programm hat sich bewährt“, betonte erster Schützenmeister Klaus Ludwig nach einem Gedenken für Leo Tafelmeyer und Ehrenmitglied Felix Eckert. Seit zwei Jahren sei Jugendleiter Sebastian Ludwig auch Gaujugendleiter und Stellvertreterin Sophie Rettinger Gaujugendsprecher. „Hubertus“ profitiere

davon: „Wir haben immer einen wichtigen Draht zum Bezirksschützenmeisteramt.“ Kaltenbrunn habe den Zuschlag zur Ausrichtung des Gaujugendtags und der Gauversammlung 2020 erhalten. Ein großer Kraftakt sei das Ostereierschießen gewesen.

Chemie stimmt

Beim Feuerwehrfest halfen Jugend und Erwachsene fleißig mit. Ludwig wertet die Übernahme des Barbetriebs zur Kirwa als Zeichen, dass die Chemie zwischen Alt und Jung stimme. Hinzu kamen der von Sepp Schweiger organisierte Ausflug sowie der Stand bei der Marktweihnacht.

Als sportliche Erfolge stellte Sebastian Ludwig den Gau-meistertitel von Sophie Ret-

tinger (Juniorenklasse) sowie den zweiten Platz bei den Rundenwettkämpfen (Gaujugendliga) heraus. Ausgeschossen wurden acht gespendete Scheiben sowie der Jugend- und Hubertus-Pokal. Der Verein beteiligte sich am Gauschießen in Neustadt und an der Stadtmeisterschaft der FSG Grafenwöhr. Gesellschaftliche Höhepunkte waren neben der Königs- und die Weihnachtsfeier sowie für die Jugend der Ausflug in die Trampolinwelt.

Auch die Königswürden wurden von den Damen belegt. Sie waren ferner aktiv bei der Sommernachtsparty und traten beim Festzug der Feuerwehr in einheitlicher Tracht auf, berichtete Ramona Ludwig. Sie selbst ließ einiges von der Unternehmenskultur

und Philosophie bei der Führung durch BHS Corrugated verspüren. Die Schützenliesl, Vereins- und Gaumeisterin, hatte sich bis zur Bayerischen Meisterschaft qualifiziert. Marie Miedl konnte ihre Bestleistung auf Bezirksebene abrufen.

Guthaben gestiegen

Hans Rettinger erhielt Anerkennung für seine akribische Arbeit im Finanzbereich. Das Guthaben stieg um rund 1600 Euro. Neue Kassenprüfer sind Dominik Pritzl und Sigrid Ludwig. In Zeiten, in denen immer mehr Traditionsvereine verschwinden, freue es ihn, „dass bei den Schützen alles ok ist“, sagte Bürgermeister Ludwig Biller, der eine Scheibe zu seinem 60. Geburtstag versprach.

Jetzt Mitglied werden und E-Bike gewinnen!

Werden Sie bis zum **31.07.2019** Mitglied bei Ihrer Raiffeisenbank Auerbach-Freihung eG und profitieren Sie von den Vorteilen der Mitgliedschaft!

Unter allen neuen Mitgliedern verlosen wir ein E-Bike im Wert von **3.000 Euro**.

E-Bike im Wert von 3.000 Euro zu gewinnen!



09643 939-0
www.rb-af.de



Raiffeisenbank Auerbach-Freihung eG
zukunftsbereit.